

Richard Sanders

## Pancerni – polnische mittlere bis schwere Kavallerie des späten 17. Jahrhunderts



Pancerni in „Przednia straz“ (die Vorhut), ein Gemälde des polnischen Künstlers Wladislaw Szerner (1836 – 1915)

Wenn es um die polnische Kavallerie des 17. Jahrhunderts geht, habe ich oft den Eindruck, als ob die meisten Sammler nur mit den polnischen Flügelhusaren (*huszar*) vertraut sind, doch es gab noch eine andere Waffengattung, die *Pancerni*, die ebenfalls sehr eindrucksvoll waren.

*Pancerni* Kavalleristen, eigentlich „*towarzysz pancerny*“ (Mehrzahl: *towarzysze pancerni*), „gepanzertes Gefährte“ bedeutend, sind mittlere bis schwere Kavalleristen im 16. bis 18. Jahrhundert, die nach ihrem Kettenhemd bezeichnet werden.

Die *Pancerni* Formationen waren die zweitwichtigste (und zweit erfolgreichste) Kavallerie nach den Flügelhusaren im polnisch-litauischen Heer und rekrutierten sich aus dem Kleinadel. Sie werden oft als leichte Kavallerie bezeichnet, doch die Polen hatten eine leichte Kavallerie, die „*kwarciany*“, die nicht gepanzert waren und anders eingesetzt wurden. Die *Kwarciany*, leichte Kavallerie, rekrutierten sich aus dem armen polnischen niedrigem Adel und Ausländern, trugen wenig Rüstung und waren mit Lanzen, Säbel und gelegentlich Pistolen bewaffnet.

Der polnische Name *Pancerni* ist vom deutschen Wort „Panzer“ (bezogen auf Rüstung), genauer, auf deren Kettenhemden, abgeleitet. Ab den 1640er Jahren dominierte diese Art gepanzerte Kavallerie in den stehenden Heeren von Polen und Litauen. Bei einer Parade vor der Schlacht bei Wien 1683 sollen 8874 *Pancerni* unter 84 Standarten vorbeigeritten sein. Das ist mehr als die Hälfte der gesamten Kavallerie Polens in jener Zeit.

Die Rüstung der *Pancerni* besteht aus einem Kettenhemd, einer stählerner Haube (*Misiurka*), von der ein Drahtnetz über die Schultern hing. Sie trugen auch

Unterarmschienen (*Karawaze*) und gelegentlich auch Panzerhandschuhe. Weiteren Schutz hatte der *Pancerni* durch einen kleinen Rundschild (*Kalkan*), aus Asien stammend, gewöhnlich aus Rattan in einer Spirale um einen metallenen Buckel gewickelt.



Ausrüstung eines polnischen „towarzysz pancerny“ im späten 17. Jahrhundert.  
Muzeum Wojska Polskiego (Polnisches Armee Museum) Warschau

Die *Pancerni* wurden mit Reflexbögen bewaffnet, verfügten aber auch über Feuerwaffen. Darunter waren „*Bandolets*“, d.h. leichte Musketen nach ihren Bandeliers für Munition genannt, sowie Pistolen, die in den Sattelholstern getragen wurden. Sie verwendeten auch Säbel (*Koncerz*), Streithämmer oder Streitkolben und zur Zeit Sobieskys kurze Lanzen (um 2,5 Meter). Der Streithammer oder –kolben des Reiters diente oft als Rangabzeichen<sup>1</sup>. Frühere Kompanien wurden gelegentlich mit einer Streitaxt, kurzem Speer oder Lanze bewaffnet. Während Sobieskys Regierungszeit waren Stangenwaffen obligatorisch.



„Bei Aufklärung“



„Sichere Durchreise“



„Towarzysz pancerny“

*Pancerni* Gemälde von Wladislaw Szerner (1836-1915)

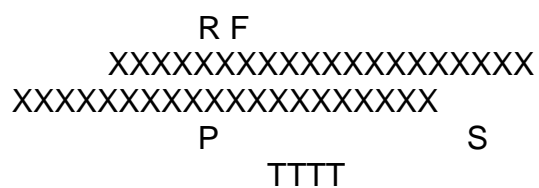
Quelle: Gemälde Katolicki Uniwersytet Lubelski.

<sup>1</sup> <http://lajt.mobi/muzeumwp/armament-of-the-medium-cavalry-of-the-2nd-half-of-the-17th-century>

Die meisten *Pancerni* wurden aus dem polnischen oder litauischen Adel oder niedrigem Adel angeworben, d.h. dieser Stand konnte sich die teure Ausrüstung der Flügelhusaren nicht leisten. Die *Pancerni* wurden in Kompanien (*choragiew* oder *rota*) aus 60 bis 200 Reitern gegliedert. Allgemein wurden sie in zwei Reihen aufgestellt. Jede Einheit wurde von einem Rittmeister (*rotmistrz*) und seinem Stellvertreter (*Poruznik*) geführt. Dazu hat jede Kompanie eine *Choragiew* Fahne, Rot und Weiß geviertelt. Die *Pancernys* bildeten meistens die zweite Schlachtreihe, -schachbrettartig versetzt- hinter den Flügelhusaren oder waren auf den Flanken aufgestellt und hatten die Aufgabe, ins Handgemenge einzudringen oder den fliehenden Gegner zu verfolgen. Die *Pancerni* wurden auch als Vorhut und andere Aufgaben verwendet.

### Pancerni Aufstellschema

- R = Rittmeister (*Rotmistrz*)
- S = Stellvertreter (*Poruznik*)
- F = Fahne
- P = Pauker
- T = Trompeter
- X = *Pancerny* (1:5)



Pancerni - Detail vom "Nachrichten Sammlen" von Wladislaw Szerner



Anscheinend davon gezeichneten Trompeter, Kieler Zinnfiguren (Ep 41b)

Um zu den Figuren der *Pancerni* zu kommen: Es gibt eine Vielzahl verschiedener 30 mm Zinnfiguren, die immer noch erhältlich sind. Die meisten sind alle schön gezeichnet und kunstvoll graviert. Es scheint, dass die Gemälde von Wladislaw Szerner (1836-1915) als Vorlage für mehrere Figuren dienen.

Vor mehr als 50 Jahren brachte die Firma Kieler Zinnfiguren 15 verschiedene *Pancerni* inclusive zwei Offiziere heraus. Dazu einen „Edelmann vom Stabe Sobieskys“,

Standartenträger, Trompeter und 10 Reiter mit Säbel und

einer Kombination von Bogen, Musketen und Pistolen in Holstern. Die Figuren waren von Sixtus Maier d.J. (1907 – 1968) graviert. Sie sind noch immer bei Kieler Zinnfiguren (jetzt Marbod Gerstenhauer) zu erhalten. Die Website (<http://www.kieler-zinnfiguren.de/Listen-e/1700-e.html>) zeigt Fotos von den Figuren.



*Pancerni* Kaderfiguren & Edelmann v. Stabe Sobiesky, (Ep 40b, links) von Kieler Zinnfiguren, Bemalung & Foto: R. Sanders



*Pancerni* von Kieler Zinnfiguren, Bemalung & Foto: R. Sanders (Ep 40b bis Ep 42b und 316a bis 320a)

Eine weitere ausführliche Serie 30 mm *Pancerni* Figuren wurden von der Privatoffizin Zinnfiguren Oldhafer produziert und sind inzwischen bei Matthias Tritschler zu erhalten.



Pancerni 30mm Figuren von Oldhafer (Foto: Berliner Zinnfiguren)

**POLEN**  
16. bis Anfang 18. Jahrhundert

**Pancerny, Adelsreiterei**

**OLDHAFER**  
PRIVAT OFFIZIN

Zeichnungen: M. Block  
Gravuren: K.-W. Rieger

[D] P 23 Rittersitz

[D] P 24 Pansznik

[D] P 26 Trompeter

[D] P 25 Choragwie-Fahne

[D] P 27 Pauker

[C] P 29

[C] P 28

[C] P 31

[C] P 30

**Aufstellungsschema 15**

```

      Ø F
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
      P
      TTTT
    
```

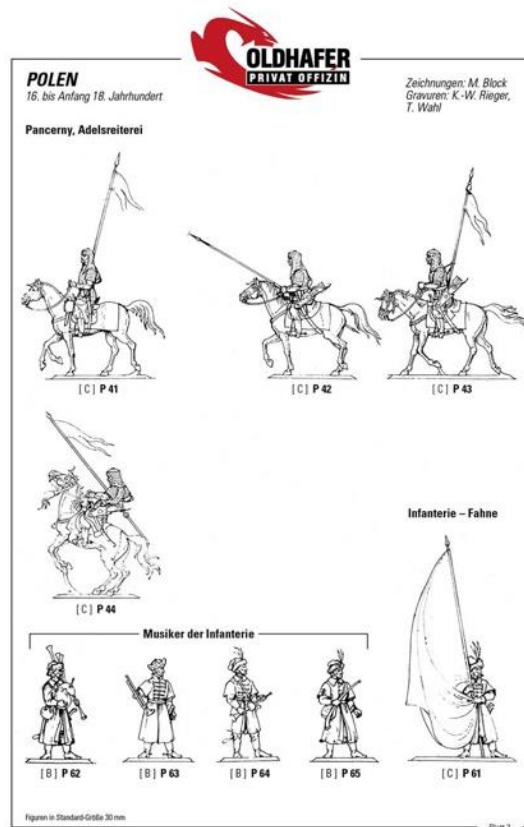
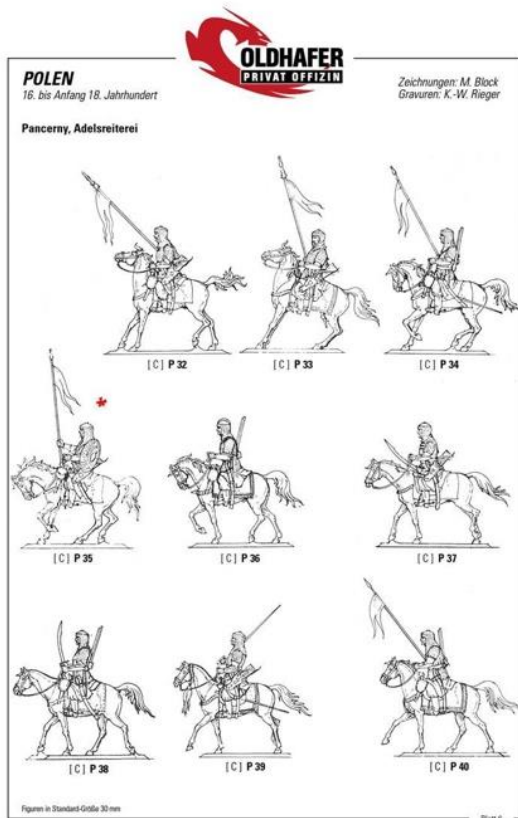
Ø = Rittersitz  
 O = Stellvertreter  
 F = Fahne  
 P = Pauker  
 T = Trompeter  
 X = Pancerny

Die Pancernys waren in Fähnchen (Choragwie) von ca. 200 Mann eingeteilt. Sie erörten dem voran-  
 gen Adel und trugen recht anheim das Kettenschild.  
 Die Aufstellung erfolgte überwiegend zweifach.  
 Jede Einheit wurde von einem Rittersitz (Rittersitz)  
 und seinem Stellvertreter (Pansznik) geführt. Weiter  
 hatte jede Einheit eine Choragwie-Fahne, graviert in  
 den Farben rot/weiß u.ä.  
 Die Pancernys bildeten meistens die zweite  
 Schützenreihe – schichtartig vorsetzt – hinter  
 den Husaren Choragwies (Füßgänger).  
 Die überwiegende Anzahl der Typen kann ebenfalls  
 als osmanische Sipahis verwendet werden.

Figuren in Standard-Größe 30 mm Blatt 5

Zweiundzwanzig verschiedene 30 mm Zinnfiguren wurden ursprünglich von Hans-Dieter Oldhafer herausgegeben, von Martin Block gezeichnet und von Karl-Werner Rieger graviert. Sie sind jetzt über Matthias Tritschler, Weserstraße 81, 27572 Bremerhaven (Tel.: 0471-9265787), Email: [zinnfiguren-tritschler@t-online.de](mailto:zinnfiguren-tritschler@t-online.de).  
 Alle polnischen Figuren sind in der „Oldhafer“ Website <http://www.zinnfiguren-oldhafer.de> veröffentlicht.

Oldhafer Zinnfiguren Katalog Seite 5



Oldhafer Zinnfiguren Katalog Seiten 6-7

Außerdem bietet Alexander Wilken die hier unten gezeigten drei *Pancerni* Figuren an. Der Standartenträger trägt kein Kettenhemd. Diese Figuren wurden ursprünglich von August Kühn und später von Martin Sauter angeboten und sind nun bei Herrn Wilken. Sie sind von R. Grünwald nach Zeichnungen von Werner Zimmerer graviert. Die Figuren sind in Herrn Wilkens Website „Shop“ unter „Flachfiguren Einzelfiguren“ > „Barock“ > Polen“ unter den Nummern 1627, 1628a, 1628b zu finden.



Pancerni - 30mm Zinnfiguren von Alexander Wilken, Figuren 1627, 1628a and 1628b

Es gibt zum Beispiel eine Auswahl an vollplastischen *Pancerni*, die auf 15 mm und 28 mm „war gaming“ Figuren begrenzt ist. Die britische Firma Essex Miniatures, bietet, z.B. die drei nebenstehenden Figuren an. (Abb. rechts)



28mm rounds by British Firma Essex Miniatures

Die Internet Nachforschungen des Autors haben keine 54 mm vollplastische Figuren von *Pancerni* gefunden.



18<sup>th</sup> century Pancerny Cavalryman by POLART

Es gibt aber einen 20 cm großen „*Pancerny cavalryman*“, 17. Jahrhundert, von der Firma POLART in Polen zu kaufen. Die Figur ist aus gebranntem Ton, handbemalt und kostet um € 260,-

(<https://polart.com/i/9479/military-figure-poland-xvii-century-pancerny-caval.htm>)

Quellen:

“*Die polnische Armee in der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts, unter besonderer Berücksichtigung der Schlacht um Wien und der 1683 vor Wien kämpfenden polnischen Adelsreiterei*,” Magister art. Walter Gerhardt, *Die Zinnfigur*, Sep/Okt 2010, pp. 250-262.

Vuksic, V. and Grbasic Z., *The History of Cavalry* (New York: Facts on File, 1989), p. 23.

Vuksic, V. and Grbasic Z., *Cavalry: The History of a Fighting Elite, 650 BC - AD 1914* (London: Cassell, 1994), p. 136.

Wikipedia: [https://en.wikipedia.org/wiki/Armoured\\_companion](https://en.wikipedia.org/wiki/Armoured_companion)



Ausrüstung polnischer „towarzysz pancerny“ im späten 17. Jahrhundert.  
Muzeum Wojska Polskiego (Polnisches Armee Museum) Warschau, Foto: R Sanders



*Pancerni* von Kieler Zinnfiguren, Bemalung & Foto: R. Sanders